

April 2018

Lehrplan |

Informationsbroschüre

zur Umsetzung des Lehrplans 21

an der Primarschule Wetzikon

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte

Ab dem Schuljahr 2018/19 tritt im Kanton Zürich der Lehrplan 21 in Kraft. Mit dem neuen Lehrplan ändern sich sowohl die pädagogische Ausrichtung als auch die Stundenpläne für die Kinder.

Der Lehrplan 21 greift die schulischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre auf und verankert diese im Schulalltag. Durch die Einführung erfolgt eine Harmonisierung der schulischen Inhalte über die ganze Schweiz. Wir glauben daran, dass die Umsetzung des Lehrplanes Ihr Kind gut für die Zukunft vorbereitet, weil einerseits Bewährtes erhalten bleibt und andererseits zeitgemässe Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Wetziker Lehrerinnen und Lehrer haben sich im aktuellen Schuljahr intensiv mit den Inhalten des neuen Lehrplans auseinandergesetzt und sich weitergebildet. Die Schulleitungen haben die organisatorischen Massnahmen getroffen, damit der Lehrplan 21 in Wetzikon auf das nächste Schuljahr starten kann.

Mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einen kompakten Überblick über die Änderungen geben, welche mit der Einführung verbunden sind. Sollten nach der Lektüre bei Ihnen noch Fragen offen sein, finden Sie hier weitere Antworten:

- www.zh.lehrplan.ch: Hier finden Sie den gesamten neuen Lehrplan
- www.vsa.zh.ch/Lehrplan21: Hier finden Sie die kantonalen Vorgaben zum Lehrplan 21
- www.schule-wetzikon.ch: Hier finden Sie Antworten auf die gängigsten Fragen

Im kommenden Schuljahr werden Sie zudem noch am Elternabend Ihres Kindes durch die Klassenlehrpersonen über den Lehrplan informiert.

Ich hoffe, dass Sie sich mit den erhaltenen Informationen einen guten Überblick über den Lehrplan machen können.

Freundliche Grüsse

Stadt Wetzikon

Primarschule



Thomas Ruppanner
Leiter Pädagogik

Ziele des neuen Lehrplans

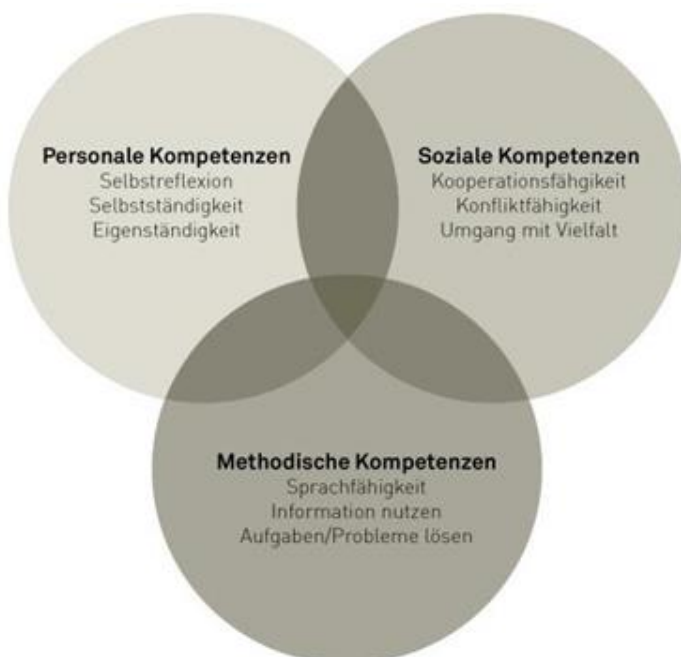
Alle Deutschschweizer Kantone haben sich auf einen gemeinsamen Lehrplan geeinigt. Dieser Lehrplan soll Familien mit schulpflichtigen Kindern den Wohnortwechsel über Kantonsgrenzen hinweg erleichtern. Zudem ist er die Grundlage für aufeinander abgestimmte Lehrmittel und hilft mit, die Aus- und Weiterbildungen der Lehrpersonen zu harmonisieren.

Als grosse Neuerung gegenüber dem aktuellen Lehrplan aus dem Jahr 1991 orientiert sich der neue Lehrplan stark an Kompetenzen und nicht mehr wie bisher an Lernzielen. Der Lehrplan unterstützt somit die Entwicklungen der letzten Jahre im Bildungsbereich.

Kompetenzorientierung

Bei den bisherigen Lernzielen stand die Wissensvermittlung im Vordergrund. Die Lernziele beschrieben, **was** im Unterricht getan werden soll (z. B. „*Verschiedene Leseformen trainieren.*“).

Kompetenzorientierung bedeutet, dass die Schule nicht einfach nur Wissen vermittelt, sondern das Wissen mit persönlichen und überfachlichen Kompetenzen verknüpft. Die Kompetenzen im Lehrplan beschreiben dann auch, was die Schülerinnen und Schüler **können, nachdem sie das Lernziel erreicht haben.** (z. B. „*Die Schülerinnen und Schüler können einen längeren, geübten Text flüssig vorlesen*“).



Die Wissensvermittlung bleibt somit weiter ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Sie ist das Grundgerüst für den Aufbau der Kompetenzen. Durch den Aufbau von personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen sollen die Schulkinder zunehmend befähigt werden, in komplexen und nicht standardisierten Situationen selbstorganisiert zu handeln.

Wenn Schulkinder selbstorganisiert handeln sollen, müssen sie dies im Unterricht auch

erproben und erleben können. Beim Aufbau von Kompetenzen geht es nicht um Richtig oder Falsch, sondern um das Sammeln von Erfahrungen, das Reflektieren dieser Erfahrungen und das Lernen daraus. Ein kompetenzfördernder Unterricht zeichnet sich daher durch die Art und Weise aus, wie Aufgaben, Settings, Lernen sowie Reflexion ausgestattet sind:

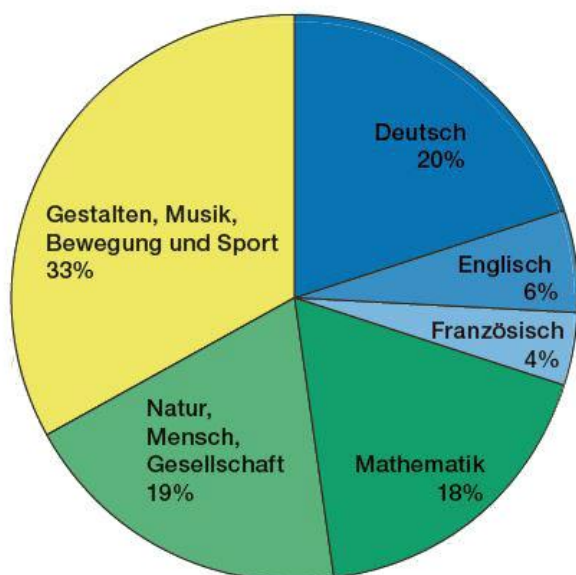
Kompetenzorientierte **Aufgaben** orientieren sich an problembasierten Fragestellungen und bieten den Kindern Denk- und Gestaltungsspielraum. Die Aufgaben sind immer in Lernsettings eingebunden. Lehrpersonen gestalten **Settings**, indem sie Unterrichtsmethoden, Lehrmittel und Lerngegenstände clever miteinander verknüpfen und die Lernsituation der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Lernen im kompetenzorientierten Unterricht ist ein aktiver Prozess, der auf individuellen Wegen und Zugängen erfolgen kann. Lernen beinhaltet Üben und Festigen und wird durch eine vielfältige Lerngemeinschaft und eine anregende Umgebung begünstigt.

Reflexion bedeutet, nachdenken und sich über erfolgte Lernprozesse austauschen. Die Reflexion ermöglicht die Einschätzung des Lernstandes und gibt den Lernenden Rückmeldungen.

In der Lehrerausbildung war dies bisher nicht unbekannt. Neu ist, dass mit dem neuen Lehrplan ein Schwerpunkt darauf gesetzt wird.

Lektionentafel



Zusammen mit dem neuen Lehrplan wurde die Lektionentafel angepasst. Die Lektionentafel legt fest, in wie vielen Lektionen die Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Wie die Grafik zeigt, ist auch mit der neuen Verteilung der Lektionen die Gewichtung der verschiedenen Bereichen auf der Primarstufe ausgewogen: Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt. Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik,

Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern und dem Sport.

Auf der Primarstufe steigt die Zahl der Wochenlektionen für die Schülerinnen und Schüler mit dem Alter kontinuierlich an. Das folgende Kapitel orientiert sie über die konkreten Auswirkungen:

Stundenplan und Organisatorisches

Blockzeiten Die Blockzeiten ändern nicht und bleiben wie bisher von 08:10 Uhr bis 11:50 Uhr bestehen.

Der Nachmittagsunterricht findet wie bisher in den Schulen nach den Klassenstundenplänen statt.

Fächerbezeichnungen Die Bezeichnung der Fächer ändert in einigen Bereichen. Die neuen Bezeichnungen werden auch im Zeugnis übernommen.

gleichbleibend:

Deutsch	D
Englisch	E
Französisch	F
Mathematik	Ma
Musik	Mu

ändernd:

Mensch und Umwelt	→ Natur, Mensch, Gesellschaft	NMG
Religion und Kultur	→ Religionen, Kulturen, Ethik	RKE
Zeichnen	→ Bildnerisches Gestalten	BG
Handarbeit	→ Textiles und techn. Gestalten	TTG
Sport	→ Bewegung und Sport	BS

neu:

Medien und Informatik	MI
------------------------------	-----------

1. Kindergarten bisher:
Die Kinder besuchten den Unterricht an allen Vormittagen und an einem Nachmittag.

neu:

Die Kinder besuchen den Unterricht nur noch an den Vormittagen. An jedem Vormittag finden 4 Lektionen statt, was zu 20

Wochenlektionen führt.

Die Auffang- und Betreuungszeit bleibt gleich, auch an den Unterrichtszeiten ändert nichts.

2. Kindergarten

bisher:

Die Kinder besuchten den Unterricht an allen Vormittagen und an einem Nachmittag.

neu:

Die Kinder besuchen den Unterricht an allen Vormittagen und an zwei Nachmittagen. An den Vormittagen finden 4 Lektionen und an den Nachmittagen 2 Lektionen statt. Dies führt zu 24 Wochenlektionen.

Die Auffang- und Betreuungszeit bleibt gleich, auch an den Unterrichtszeiten ändert nichts.

1. Klasse

bisher:

Die Schulkinder besuchten den Unterricht während 22 Wochenlektionen. Dazu kamen 2 Wochenlektionen „Musikalische Grundausbildung“, welche durch die Musikschule Züricher Oberland erteilt wurden.

neu:

Mit dem neuen Lehrplan werden die Kinder bereits in der 1. Klasse im Fach „Textiles und Technisches Gestalten“ unterrichtet. Durch das neue Fach kommen 2 Lektionen hinzu, weshalb sich die Unterrichtslektionen auf 24 erhöhen.

Um die Präsenzzeit für die 1. Klässler nicht noch weiter zu erhöhen, werden die 2 Wochenlektionen „Musikalische Grundausbildung“ in die 2. Klasse verschoben.

Die 1. Klässler besuchen den Unterricht an den Vormittagen und an zwei Nachmittagen.

2. Klasse

bisher:

Die Schulkinder besuchten den Unterricht während 24 Wochenlektionen. In der 2. Klasse startete das Fach „Englisch“.

neu:

Das Fach „Englisch“ startet neu erst in der 3. Klasse. Dafür wird zusätzlich 1 Lektion „Deutsch“ und „Natur, Mensch, Gesellschaft“

unterrichtet.

Da das Fach „Musikalische Grundausbildung“ von der 1. in die 2. Klasse verschoben wird, erhöht sich die Präsenzzeit auf 26 Wochenlektionen. Die Schule geht davon aus, dass alle Schülerinnen und Schüler das Angebot der „Musikalischen Grundausbildung“ nutzen. Bei Abmeldung besteht kein Anrecht auf eine andere unentgeltliche Betreuung.

Die 2. Klässler besuchen den Unterricht an den Vormittagen und an drei Nachmittagen.

3. Klasse

bisher:

Die Schulkinder besuchten den Unterricht während 26 Wochenlektionen. 2 Lektionen davon waren „Englisch“.

neu:

Das Fach „Englisch“ startet in der 3. Klasse intensiv mit 3 Wochenlektionen. Dadurch erhöht sich die Präsenzzeit um 1 Lektion auf 27 Wochenlektionen.

Die 3. Klässler besuchen den Unterricht an den Vormittagen und an drei Nachmittagen.

4. Klasse

bisher:

Die Schulkinder besuchten den Unterricht während 29 Wochenlektionen. Sie wurden sowohl in den Fächern „Handarbeit“ wie auch „Werken“ unterrichtet.

neu:

Die Fächer „Werken“ und „Handarbeit“ sind zum Fach „Textiles und Technisches Gestalten“ zusammengelegt. Dieses Fach wird pro Jahrgang während 2 Lektionen erteilt. Durch den Wegfall des Faches „Werken“ verringert sich die Präsenzzeit um 2 Lektionen auf 27 Wochenlektionen.

Die 4. Klässler besuchen den Unterricht an den Vormittagen und an drei oder vier Nachmittagen.

5. Klasse

bisher:

Die Schulkinder besuchten den Unterricht während 30 Wochenlektionen. Das Fach „Französisch“ startete in der 5. Klasse mit 2 Lektionen und das Fach „Handarbeit“ wurde mit 3 Lektionen unterrichtet.

neu:

Die Fächer „Handarbeit“ und „Natur, Mensch, Gesellschaft“ werden je um 1 Lektion reduziert. Diese gehen mit einer Lektion an das neue Fach „Medien und Informatik“ und mit einer Lektion und an den Französischunterricht, welcher intensiv mit 3 Wochenlektionen startet.

Die Anzahl Wochenlektionen bleibt somit mit 30 unverändert. Die 5. Klässler besuchen den Unterricht an den Vormittagen und an vier Nachmittagen.

6. Klasse

Die 6. Klassen werden im kommenden Schuljahr noch mit dem bisherigen Lehrplan unterrichtet. Erst im Schuljahr 2019/20 gilt der Lehrplan 21 auch für die 6. Klassen. Der Grund liegt in der gestaffelten Einführung des Lehrplans und der Gestaltung des Übertritts in die Sekundarschule.

Allgemeines zur Handarbeit

bisher:

Das Fach „Handarbeit“ startete bisher in der 2. Klasse mit 2 Lektionen. In der 4. Klasse kamen nochmals 2 Lektionen in Form von „Werken“ hinzu. In der 5. und 6. Klasse wurde „Handarbeit“ während je 3 Lektionen unterrichtet.

neu:

Auf der Primarstufe werden die Lektionen im Bereich „Textiles und Technisches Gestalten“ von 14 auf 12 Wochenlektionen reduziert. Neu werden von der 1. bis 6. Klasse je 2 Lektionen „Textiles und Technisches Gestalten“ (in der Regel in Halbklassen) erteilt.

	<i>bisher:</i>		<i>neu:</i>	
1. Klasse	-		TTG	2 WL
2. Klasse	Handarbeit	2 WL	TTG	2 WL
3. Klasse	Handarbeit	2 WL	TTG	2 WL
4. Klasse	Handarbeit	2 WL	TTG	2 WL
	Werken	2 WL		
5. Klasse	Handarbeit	3 WL	TTG	2 WL
6. Klasse	Handarbeit	3 WL	TTG	2 WL